

Guden

Deutsches Historisches Institut Berlin NW7, den Dezember 1942.
in Rom Nr. 331/42.

Der kommissarische Leiter.

An
den Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Berlin W 8 .

Betrifft: Einstellung und Einstufung einer
Angestellten beim Deutschen
Historischen Institut in Rom.

Zum Erlaß vom

=====

In dem Kassenanschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Deutschen Historischen Instituts in Rom für die Rechnungsjahr 1942 bis ~~XXX~~ 1944 sind beim Kapitel 149 Titel 4, Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte, unter Erläuterungen vorgesehen: „1. Angestellte, c) 2 nichtvollbeschäftigte Angestellte“ ein Stipendiat und eine im Büro- und Registraturdienst beschäftigte Angestellte. Letztere ist am 30. Juni 1942 entlassen worden. Nach vielen Bemühungen des Instituts ist es gelungen, Fräulein Dr. Ehlers, die bis 31. März 1942 bei der Deutschen Botschaft, Luftattaché, in Rom beschäftigt war, am 1. Oktober 1942 als Angestellte für den Büro- und Registraturdienst einzustellen. Infolge der gesteigerten Geschäftstätigkeit beim Deutschen Historischen Institut in Rom ist es dringend notwendig geworden, daß die Angestellte Dr. Ehlers vom 1. Oktober 1942 ab voll beschäftigt werden muß und beschäftigt wird. Das Institut braucht für die zu erledigenden wissenschaftlichen Büro- und Registraturarbeiten eine wirklich zuverlässige Person. Fräulein Dr. Ehlers bietet nach den bisherigen Erfahrungen dafür Gewähr. Nach den hier beigefügten Personalakten, um deren Rückgabe gebeten wird, beherrscht Fräulein Dr. Ehlers zwei fremde Sprachen, die für eine Angestellte beim Institut unbedingt notwendig sind. Die Tätigkeitsmerkmale ~~SIND~~ nach der Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder sind für eine Einstufung des Fräuleins Dr. Ehlers in die Vergütungsgruppe Vb gegeben.

-1-
Ich bitte nachträglich zu genehmigen, daß Fräulein Dr. Ehlers mit dem 1. Oktober 1942 beim Deutschen Historischen Institut in Rom als vollbeschäftigte nichtbeamtete Hilfskraft, Vergütungsgruppe Vb, eingestellt wird.

~~Die hierdurch entstehenden Mehrausgaben werden voraussichtlich aus den durch den Kassenanschlag für das Rechnungsjahr 1942 dem Deutschen Historischen Institut in Rom beim Kapitel 149 Titel 4 zugewiesenen Haushaltsmitteln bestritten werden können.~~

f.